

Trägerkreis Afrika-Konferenz



Unterstützt durch



www.afrika-im-zentrum.de

Anmeldung

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir schriftlich bis zum 16. September 2016 an:

Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V.
Vilbeler Straße 36 | 60313 Frankfurt
Tel. +49 69 - 913 951 70
Fax +49 69 - 976 986 70

Nadja Losse

E-Mail: anmeldung@afrika-im-zentrum.de

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Ihre Anmeldung ist verbindlich, wenn von uns keine Absage erfolgt. Sollten Sie nach der Anmeldung nicht teilnehmen können, teilen Sie uns dies bitte schnellst möglich mit.

Tagungsbeitrag

normaler Beitrag € 25,-
ermäßigter Beitrag € 15,-
Solidaritätsbeitrag € 35,-

Im Tagungsbeitrag sind Mahlzeiten und Getränke enthalten. Die Konferenzsprachen sind Deutsch und Französisch und werden im Plenum simultan übersetzt. Menschen mit Fluchtbiographie sind herzlich willkommen!

Gemeinsamer Ausklang

am Samstagabend mit Essen im African House:
Kiesstrasse 39 / www.african-house.de

Zur Vorbereitung des Buffets bitten wir um verbindliche Anmeldung zum Restaurant-Abend bis 9. September unter: anmeldung@afrika-im-zentrum.de

Die Kosten für das Buffet betragen 15,- € pro Person, Getränke extra. Bitte überweisen Sie diesen Betrag ebenfalls bis 9. September auf folgendes Konto des Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen e.V.:
IBAN: DE41 5206 0410 0004 0030 39 | BIC: GENODEF1EK1

www.afrika-im-zentrum.de

Auf unserer Website finden Sie auch Hinweise für Übernachtungsmöglichkeiten.

Fragen zu den Themen der Veranstaltung richten Sie bitte an
E-Mail: info@afrika-im-zentrum.de

ReferentInnen

Olumide Abimbola arbeitet als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung in Halle (Saale) mit dem Forschungsschwerpunkt Informelle transnationale Handelsnetzwerke und Second Economy bzgl. Nigeria.

Dieter Alexander Behr ist Aktivist im Netzwerk Afrique Europe Interact sowie beim Europäischen BürgerInnen Forum und Lehrbeauftragter an den Universitäten Wien und Klagenfurt.

Elisabeth Kaneza ist Politologin und Aktivistin aus Ruanda sowie Fellow des Hochkommissariats der Vereinten Nationen für Menschenrechte und Gründerin der Kaneza Initiative für Dialog und Empowerment. Seit 2015 hat sie die ehrenamtliche Koordination für die Durchführung der Internationalen Dekade für Menschen Afrikanischer Abstammung in Deutschland inne.

Jean-Pierre Mbelu ist Philosoph und Priester der Erzdiözese Kananga, DR Kongo. Er ist Mitglied der sozialpolitisch engagierten „Groupe Epiphanie“, einer Gruppe von kongolischen Theologen in Belgien, die befreiungstheologisch arbeitet. Seine wöchentlich veröffentlichten Kolumnen zu geostategischen Fragen in Bezug auf Afrika werden von tausenden Menschen in Afrika und in der afrikanischen Diaspora gelesen.

Emmanuel Mbolela studierte in Mbuji Mayi und musste 2003 aus politischen Gründen nach Brazzaville flüchten. Es folgte eine fünfjährige Odyssee durch Afrika bis nach Marokko und dann nach Europa. Seit 2008 lebt er in den Niederlanden. 2014 erschien im Mandelbaum Verlag sein Buch: „Mein Weg vom Kongo nach Europa: Zwischen Widerstand, Flucht und Exil“.

W. Urbain N'Dakon ist Referent für Qualitätsmanagement im Caritasverband Fulda und Koordinator des Arbeitskreises ReferentInnen im Rahmen der Gemeinwohlökonomie-Bewegung.

Kristina Rehbein ist Politische Referentin bei dem Entschuldungsbündnis erlassjahr.de. Zu ihren Schwerpunkten zählt die Verschuldungssituation der Region Subsahara Afrika. Sie hält einen Bachelor in Kulturwissenschaften und einen Master of Science in Global Development Management.

AFRIKA NEU DENKEN WER SCHULDET WEM WAS?

KONFERENZ AFRIKA-DISKURS IV

23. - 24. September 2016

Ökumenisches Zentrum Christuskirche
Frankfurt am Main

Afrika neu denken Wer schuldet wem was?

Mit der Verschärfung der so genannten Flüchtlingskrise steht erneut die Frage nach VERANTWORTUNG im Raum – nicht nur angesichts dieser Katastrophe, sondern auch für viele der Zustände in der Welt: Wer schuldet wem was?

„Fluchtursachenbekämpfung“ als Modewort der Stunde scheint politische Kräfte aller Richtungen in Europa zunächst positiv zu mobilisieren; doch was sie tatsächlich bedeutet, scheidet nach wie vor die Geister: Viel zu oft wird sie auf eine Beschäftigung mit Symptomen, etwa das Stabilisieren von Flüchtlingscamps in Regionen außerhalb von Europa reduziert. Eine Auseinandersetzung mit der Friedens-, Rohstoff-, Agrar-, Handels-, Entwicklungs-, der Finanzpolitik sowie mit der Verschuldungsproblematik findet dagegen selten statt. Doch es sind jene lange nachwirkenden Angriffe auf die Strukturen einiger der Herkunftsländer der Geflüchteten, die für viele der Fluchtursachen mitverantwortlich sind.

In diesem Kontext greift die 4. Konferenz „Afrika neu denken“ als Ort eines kritischen Diskurses zentrale Aspekte der Destabilisierung der Strukturen afrikanischer Länder auf. Dabei spielen in postkolonialer Perspektive die nicht überwundenen rassistischen Denkmuster in den Beziehungen zu Afrika und zu Menschen afrikanischer Herkunft eine entscheidende Rolle. Die Konferenz knüpft damit an die International Decade for People of African Descent 2015 – 2024 der UNO an und bietet zudem eine Plattform, um zivilgesellschaftlichen innovativen Initiativen, die sich auf dem afrikanischen Kontinent entwickeln, Sichtbarkeit zu verschaffen.

Dr. Boniface Mabanza Bambu
für den Trägerkreis Afrika-Konferenz

www.afrika-im-zentrum.de

23. September 2016 Freitag

18:00 Anreise / Anmeldung / Abendessen
18:45 Begrüßung / Einführung

19:00 Eröffnungsvorträge
**Afrika in der gegenwärtigen Weltgeschichte –
Eine Kritik der schwarzen Vernunft**

**Anerkennung, Gerechtigkeit und Entwicklung:
Ausgangspunkte und Forderungen der UN Dekade für
Menschen Afrikanischer Abstammung**

*Elisabeth Kaneza (Berlin / Rwanda)
Beauftragte der UN-Decade for People of African Descent und
Gründerin der “Kaneza Initiative for Dialogue and Empowerment”*

Afrika und die entfremdenden ökonomischen Kreisläufe
Für eine neue kulturelle und ökonomische Vorstellungswelt
*Jean-Pierre Mbelu (Belgien / DR Kongo)
Unabhängiger politischer Analyst, Groupe Épiphanie*

20:00 Diskussion

21:00 Ende des offiziellen Teils und informeller Austausch

Wegweiser – Zentrum Christuskirche
Beethovenplatz, Westend
www.christus-immanuel.de

Vom Hauptbahnhof mit Linie U4 bis Haltestelle Bockenheimer Warte
oder ab Hauptwache mit den U-Bahnen U6 und U7 bis zur
Haltestelle Bockenheimer Warte.

24. September 2016 Samstag

9:30 Einlass
10:00 Einführung

10:30 Fishbowl 1
Wer schuldet wem was?
Diskussion zu den Themen Entschuldung und Geostrategie,
Handelspolitik und Migration, soziale Bewegungen und
afrikanische Identität und ...

*Moderation:
Anne-Gisèle Nimbona (Bonn / Senegal)
Eleonore Wiedenroth-Coulibaly (Frankfurt am Main / angefragt)*

13:00 Mittagessen

14:00 Workshops

1. Afrika und die internationalen Finanzinstitutionen
Jean-Pierre Mbelu

**2. Ziviler Handlungsrahmen der UN Dekade für Menschen
Afrikanischer Abstammung**
Elizabeth Kaneza

**3. Zwischen Widerstand, Flucht und Exil
Soziale Bewegungen im Bereich Flucht und Migration**
*Emmanuel Mbolela (Dordrecht, Niederlande / DR Kongo)
Autor und Flüchtlingsaktivist*

*Dieter Alexander Behr (Wien)
Netzwerk Afrique-Europe-Interact*

Ausführlichere Informationen zu den ReferentInnen
und den Workshops finden Sie auf unserer Website:
www.afrika-im-zentrum.de

Verfolgen Sie den Konferenzverlauf bei Facebook:
www.facebook.com/afrika.neu.denken

4. Internationaler Handel, Rohstoffpolitik und Entschuldung
*Dr. Olumide Abimbola (Halle / Nigeria / angefragt)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Max-Planck-Institut
für ethnologische Forschung*

*Kristina Rehbein (Düsseldorf)
Politische Referentin bei erlassjahr.de – Entwicklung braucht
Entschuldung e.V.*

5. Maisha e.V. und Mekri e.V.
Migrantische Flüchtlingsberatung als Erfolgsmodell
*Judith Alema (Frankfurt am Main / Eritrea)
Mekri e.V.*

*Virginia Wangare Greiner (Frankfurt am Main / Kenia)
Geschäftsführerin von Maisha e.V.*

**6. Afrikanische Renaissance
und die aktuelle Weltwirtschaftsordnung**
Denkanstöße für einen ökonomischen Paradigmenwechsel
für die Zukunft
*Dr. W. Urbain N'Dakon (Fulda / Republik Côte d'Ivoire)
Kordinator des Arbeitskreises ReferentInnen im Rahmen der
Gemeinwohlökonomie-Bewegung.*

16:00 Pause

16:30 Fishbowl 2
Wer schuldet wem denn nun was?
Résumé – Diskussion im Plenum der Konferenz

*Moderation:
Anne-Gisèle Nimbona (Bonn / Senegal)
Eleonore Wiedenroth-Coulibaly (Frankfurt am Main / angefragt)*

17:30 Schlusswort zum Ende der Konferenz